

# KLÄRANLAGE SANIERUNG UND ERWEITERUNG



#### MIT FAKTENCHECK SEITE 3



**SPD-MW.DE** FACEBOOK.COM/SPDMOEWA



## SPD MÖRFELDEN-WALLDORF VOR ORT

#### SPD führt Gespräche mit BI und Kläranlagenleiter

Die Sanierung der Kläranlage ist zu einem besonderen Thema in unserer Stadt geworden - und das zu Recht. Denn es geht um eine wichtige Investition in die Zukunft – um Wasser- und Umweltschutz. In den vergangenen Wochen hat es verschiedene öffentliche Stellungnahmen zu dieser Frage gegeben, die nicht von ausreichender Sachkenntnis geprägt waren. Das ist aber eine unabdingbare Voraussetzung für eine richtige politische Entscheidung für die nächsten 25 Jahre. Nach vielen Gesprächen – u.a. mit der "Bürgerinitiative Kläranlage" – haben der SPD-Ortsvereinsvorstand und die SPD-Fraktion im Stadtparlament den Leiter der Kläranlage, Georg Lautenschläger, bei einem Ortstermin mit allen Einwänden konfrontiert, die in den letzten Wochen gegen eine grundlegende Sanierung der Kläranlage öffentlich vorgetragen worden sind: vor allem gegen die sog. Bemessungsgröße (vgl. Faktenscheck) und gegen die vierte Reinigungsstufe. Georg Lautenschläger – seit 30 Jahren (!) auf der Kläranlage tätig – hat die beabsichtigten Investitionen konsequent verteidigt und diese fachlich kompetent erläutert. Die Argumente

stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten in einem "Faktencheck" zur Verfügung.

### Zwingende Investition in Umweltschutz und Zukunft

Die Kläranlage ist in ihrem jetzigen Zustand nicht mehr für die Zukunft unserer Stadt geeignet. Schon heute ist sie überlastet und mit 48.000 "Einwohnerwerten" (EW vgl. Faktencheck) zu knapp bemessen. Um eine vollständige Überlastung bei einem weiteren Anstieg der Bevölkerung und unter Berücksichtigung der drei Gewerbegebiete zu verhindern, ist die Erweiterung der Kläranlage nicht nur notwendig, sondern auch eine zwingende Voraussetzung, damit das Wasser in Mörfelden-Walldorf weiterhin geklärt werden kann. Die von allen Fraktionen grundsätzlich befürwortete vierte Reinigungsstufe ist zudem eine essenzielle Investition in den Umweltschutz. Sie ermöglicht die Eliminierung von Phosphaten, Hormonen, Arzneimittelrückstände, Spurenstoffe und Mikroplastik aus dem Wasser, die aktuell unsere Umwelt stark belasten. Die Reduzierung der Gewässerbelastung ist unverzichtbar für den Schutz der Gewässer und damit auch für den Schutz von Mensch und Tier.



Im Gespräch: Kläranlagenleiter Georg Lautenschläger (links), Walter Klement (mitte) und Baldur Schmitt (rechts)



### FAKTENCHECK FAKTENCHECK FAKTENCHECK

■ Warum wird die Kläranlage auf eine Bemessungsgröße von 56.000 Einwohnerwerte ausgelegt?

Kläranlagen müssen unter Einhaltung von gesetzlichen und technischen Vorschriften für einige Jahrzehnte in die Zukunft geplant, gebaut und betrieben werden. Dabei ist zu überlegen, wie sich Mörfelden-Walldorf in Zukunft entwickeln soll. Neben der aktuellen Einwohnerzahl ist dabei der zu erwartende Zuwachs der Bevölkerung ebenso zu berücksichtigen wie die Entwicklung von Gewerbe und Industrie, die Auswirkungen des Klimawandels und die Umsetzung europäischer Richtlinien. Die Planungsgröße für die Belastung von Kläranlagen wird nach sog. Einwohnerwerten (EW) bestimmt: der Summe aus der tatsächlichen Einwohnerzahl (EZ) und den Einwohnergleichwerten (EGW) - ein Vergleichswert, der die Verschmutzung aus industriellem Abwasser (Gewerbe und Industrie) bestimmt (EW= EZ + EGW). Die bereits heute mit dem Abwasser aus Gewerbe, Industrie und den ca. 34.300 Einwohnern ausgelastete Kläranlage wurde seinerzeit mit 48.000 Einwohnerwerten (EW) geplant und gebaut. Mit einer Erhöhung der Bemessungsgröße auf 56.000 Einwohnerwerte ermöglicht man der Stadt Mörfelden-Walldorf eine realistische Entwicklungsperspektive für die kommenden 25 bis 30 Jahre.

■ Ist die vierte Reinigungsstufe notwendig? Eine sogenannte vierte Reinigungsstufe ergänzt den bisher dreistufigen Prozess der Abwasserreinigung um eine weitere Stufe, die ursprünglich nur dazu gedacht war, die neuen Grenzwerte für Phosphat im geklärten Abwasser einzuhalten (das aus der Kläranlage wieder in die Umwelt abgegeben wird). Darüber hinaus ermöglicht die in der Umsetzung geplante Anlage außerdem die Reduzierung von Hormonen, Medikamentenrückständen und Mikroplastik. Eine solche vierte Reinigungsstufe zu bauen, war eine politische Entscheidung, die in den jeweiligen Gremien der Stadt Mörfelden-Walldorf einstimmig getroffen wurde.

Die finale Entscheidung über den Bau verzögerte sich um 2 Jahre, da das Regierungspräsidium Darmstadt als Genehmigungsbehörde gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz noch unentschieden darüber war, wie genau die vierte Reinigungsstufe ausgestaltet werden soll. Am Ende entschieden sich die Genehmigungsbehörden für die aufwändigste und teuerste Variante mit dem Zusatz der Ozonbehandlung des Abwassers.

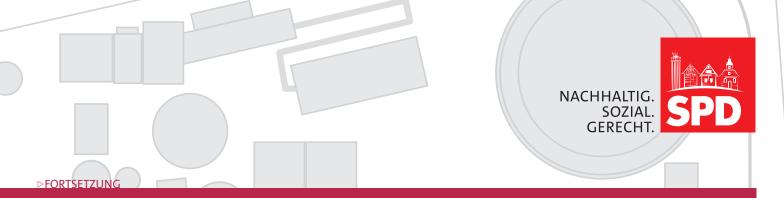
Mittlerweile wird der Bau von vier Reinigungsstufen insbesondere dort angestrebt und gefördert, wo es nicht möglich ist, die Abwässer in große Fließgewässer wie den Main einzuleiten. Da die Abwässer aus Mörfelden-Walldorf weiter durch das Hessische Ried fließen und damit einen erheblichen Einfluss auf die Qualität des Trinkwassers anderer Kommunen haben, legen die o.g. Behörden bei uns höhere Maßstäbe an.

ORTSETZUNG •









### FAKTENCHECK FAKTENCHECK FAKTENCHECK

#### ■ Werden die Abwassergebühren steigen?

Dass die Abwassergebühren im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage steigen werden, ist seit dem Beginn der Planungen bekannt. Im Gegensatz zur letzten Sanierung der Kläranlage ist zum einen der Umfang der notwendigen Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen sehr viel größer und zum anderen erreicht auch die Reinigungsleistung durch die Errichtung der vierte Reinigungsstufe eine neue Qualität.

Dieses Plus an Umweltschutz wurde parteiübergreifend in den zuständigen Gremien beschlossen und führt natürlich zu Mehrkosten. Die Förderung der Sanierung der Kläranlage durch das Land Hessen beläuft sich auf ca. 4.6 Millionen EUR. Die von verschiedenen Seiten immer wieder vorgebrachten Forderungen nach einer Reduzierung der Ausbaugröße oder der Einschränkung von geplanten Ausbaustandards liefert nach intensiver Prüfung und Beratung mit internen und externen Fachleuten keinen relevanten Beitrag zur Einsparung bei der Umsetzung dieses für unsere Entsorgungssicherheit elementaren Projektes. Eine weitere Verzögerung und die Beauftragung immer neuer Fachgutachten produziert keine neuen Erkenntnisse, sondern nur noch mehr Kosten, die der Gebührenzahler zu begleichen hat.

### ■ Warum sind die Kosten im Bauabschnitt 2.2 gestiegen?

Der Bauabschnitt 2.2 umfasst die Sanierung und Erweiterung der biologischen Reinigung sowie die vierte Reinigungsstufe. Dieser Bauabschnitt ist in die drei sogenannten Lose unterteilt:

- Bauarbeiten
- technische Ausrüstung
- Metallbauarbeiten

Kostensteigerungen ergaben sich dabei aus dem bereits seit Jahren nachweisbaren Trend zur kontinuierlichen Kostensteigerung bei der Ausschreibung von Bauleistungen jeder Art. Außerdem ging durch die um zwei Jahre verspätete Erteilung des Förderbescheides für die vierte Reinigungsstufe wertvolle Zeit verloren, in der keine weiteren Ausschreibungen veranlasst werden durften, da sonst die Förderung für die vierte Reinigungsstufe gefährdet gewesen wäre. Aus diesen Gründen hat sich gegenüber der Kostenrechnung vom 27. Mai 2020 eine Kostensteigerung um 15% ergeben. (Die öffentlich behauptete Kostensteigerung um 22% errechnet sich auf der überholten Kostenbasis einer früheren Planungsphase aus dem Jahr 2018)

#### Fazit:

Die Sanierung, Modernisierung und begrenzte Erweiterung der Kläranlage unserer Stadt ist dringend notwendig. Sie ist eine wichtige Investition in den Umweltschutz und die Zukunft unserer Stadt, und sie fußt auf den modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Bau von Kläranlagen.

SPD-Mörfelden-Walldorf



www.spd-mw.de



@SPDMoeWa



@spd\_moewa



Schreiben Sie uns: spdmoewa@outlook.de

